



Nicole Buchmann

KUNST ODER KIND?

– Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Feld der Kunst

Die Schweiz ist hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf laut aktuellen Studien im Vergleich zu anderen europäischen Staaten ein Entwicklungsland. Für meine theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema habe ich Interviews geführt, um die bestehenden Verhältnisse im Kunstkontext zu erörtern und um Bedürfnisse und Visionen in partizipativen Workshops mit Künstlerinnen und Künstlern und deren Kindern zu untersuchen. Dies mit dem Ziel, gemeinsam entwickelte Ideen und neue Modelle für eine verbesserte Vereinbarkeit auf politischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene zu kommunizieren und so aktiv Einfluss auf das Thema zu nehmen. Meine praktisch-künstlerische Arbeit besteht aus zwei Workshops, einer Podiumsdiskussion und einer Videoarbeit zum Thema Vereinbarkeit von Kunst und Familie. Für mich bestünde die Ideallösung dabei aus einem Gemeinschaftsatelier mit integrierter KiTa. In den Interviews und Workshops habe ich geprüft, ob dieses Modell auch bei anderen Betroffenen Anklang findet und wie dieses konkret aussehen könnte. Die in den Workshops erarbeiteten Umsetzungsideen dienen als Grundlage für die Podiumsdiskussion mit KünstlerInnen, Vertretern aus Politik, Kulturförderung und dem Berufsverband Visarte. Die Videoarbeit, welche als Einführung an der Podiumsdiskussion zu sehen ist, vermittelt spielerisch einen Mix aus klaren Botschaften und persönlichen Eindrücken aus den Interviews.





Fotos: Vera Leisibach